

## „GASTSPIEL - KYLWORKS“

### »KYLWORKS«

Von Jiří Kylián

Premiere vom Staatsballett Berlin

in der Staatsoper im Schillertheater

Am 27. März 2015 - RENATE

### **Besuchsbericht:**

Endlich wieder einmal ein Gastspiel von Jiří Kylián mit sechs Akteuren, die er selbst ausgesucht hat. Es sind Tänzerinnen und Tänzer zwischen 35 und 65 Jahren. 1991 wurde die Formation NDT III (Tänzerpersönlichkeiten zwischen 35 und 65 Jahren gegründet). Diese Protagonisten, die auf der ganzen Welt große Anerkennung und hohes Ansehen genossen, konnten und durften ihre Auftritte seit 2006 nicht mehr fortsetzen. Durch Engagement von Jiří Kylián wird mit "Kylworks" nunmehr ein neuer Tanzabend verwirklicht, in denen diese Tänzerpersönlichkeiten zwischen ca. 35 und 65 Jahren die darstellende Kunst auf hohem Niveau präsentieren. Jiří Kylián Meinung ist, dass jeder Mensch die Veranlagung hat, zu tanzen und sich zu produzieren. Ich bin der Meinung, dass man diese Aussage nur bestätigen kann. Es ist deswegen gut, dass nicht immer nur die Kleinsten (was natürlich auch sehr wichtig ist) an Musik und Tanz herangeführt werden, sondern man seit vielen Jahren auch Workshops für Senioren eingerichtet hat. Tanz ist nicht nur ein Privileg der Jugend, auch ältere Menschen haben Freude und Spaß daran und sind in diesem Zusammenhang zu enormen Leistungen fähig.

Die Choreographien für die Stücke am gestrigen Abend sind natürlich von Jiří Kylián. Kylián ist einer der berühmtesten, variabelsten und vielfältigsten Choreographen der Gegenwart. Er besitzt eine immense Schaffenskraft und hat somit unzählige schöne Werke erschaffen. Als die Opernhäuser in Berlin (jedes Haus) noch ein eigenständiges Ballett hatten, wurden noch viele Choreographiearbeiten von Jiří Kylián in der Deutschen Oper Berlin mit großem Erfolg gezeigt. Eine der originellsten und abwechslungsreichsten Choreographien wurde von Jiří Kylián konzipiert für die "Sinfonie in D". Jede Aufführung in der Deutschen Oper Berlin wurde mit stürmischem Applaus bedacht und dieses Stück zählte mit Recht zu den Lieblingswerken des Publikums. Dieses Stück darf nicht mehr getanzt werden (lt. Zeitungsberichten, das heißt, dass es nie mehr gezeigt werden darf lt. Willen des Choreographen). In den letzten Jahren, in dem es das Staatsballett gibt, kann ich mich nicht erinnern, ein Tanzstück, Choreographie, Jiří Kylián gesehen zu haben. Deswegen ist es umso schöner, dass dieses Gastspiel jetzt stattfindet und dann noch am 14. 5. 2015 die Premiere: "Duato/Kylián folgt. Für alle Fans von Jiří Kylián bitte diesen Termin vormerken. Wer zur Premiere keine Karte bekommt, kann sich einen anderen Termin (s. Spielplan) aussuchen. Nun zu den gezeigten Darbietungen.

Das erste Stück "Anonymous" beschäftigt sich mit dem Thema der Welten, die in uns allen sind. Diese innere Welt (Geheimnis) bleibt an und für sich verschlossen. Es sei denn, dass man das Fenster vielleicht öffnet und versucht, herauszuschauen.

"14 `20"

Es handelt sich um ein Duett, das genau 14 `20" dauert. Jiří Kylián hat dieses Werk für die Tänzerinnen und Tänzer von Kylworks neu bearbeitet. Es ist ein beeindruckendes Duett, eine sehr schöne, flüssige Choreographie, die hervorragend umgesetzt wurde.

"Schwarzfahrer"

Anschließend folgte ein Film mit dem Titel "Schwarzfahrer" mit der Darstellerin Sabine

Kupferberg und dem ehemaligen NDT (Nederlands Dans Theater)- Tänzer Patrick Martin. In einer historischen Prager Straßenbahn begegnen sich eine etwas ältere Frau und ein jüngerer Mann. Beide geben sich ihren nostalgischen Sehnsüchten und Wünschen hin. Leider gehen ihre Träume nicht in Erfüllung, nur die einzelnen Haltestellen sind Realität. Die Musik von Franz Schubert gibt dem Film den richtigen Rahmen. Der Tenor Ian Bostridge und der Pianist Julius Drake waren ebenfalls musikalisch am Gelingen dieses Films beteiligt.

Ein sehr interessanter Film, mit teilweise amüsanten Momenten, von Sabine Kupferberg und Patrick Martin schauspielerisch überzeugend dargeboten. Eine schöne Idee, diesen Film vorzuführen.

Das stärkste Stück kam zum Schluß, "Birth-Day". Diese Choreographie von Jiří Kylián ist schon 2001 entstanden und wurde für das NDT III. erschaffen. Diese Choreographie hat nichts von ihrer Originalität, ihrem Charme, ihrer Beweglichkeit und ihrer Ausdruckskraft eingebüßt. Man sah den Mitwirkenden und den Mitwirkenden an, mit wieviel Freude und Enthusiasmus sie die einzelnen Rollen gestalteten. Eine grandiose Vorstellung. Dazu kam die herrliche Musik von W.A. Mozart, die ausgesprochen gut zum Thema passte.

Die Kostüme für die jeweiligen Stücke waren sehr dekorativ und passten zum Thema.

Dass Jiří Kylián es mit seiner Initiative gelungen ist, einen neuen Abend mit Kylworks zu ermöglichen, ist nicht genug zu loben. Tänzer und Tänzerinnen ab 35 - 65 Jahren haben uns heute gezeigt, wie sie leistungsmäßig die darstellende Kunst beherrschen. Es war eine imposante Vorstellung eines jeden einzelnen Künstlers.

Der gestrige Abend ging leider viel zu schnell zu Ende. Ich hatte vergessen zu erwähnen, dass Jiří Kylián vor Beginn der Aufführung erst einmal der Opfer der Flugzeugkatastrophe gedachte. Es ist eine furchtbare Tragödie, die passiert ist und zeigt uns wieder einmal, wie machtlos wir in so einer Situation sind. Freud und Leid liegen eben manchmal dicht beieinander.

Unser Dank gilt allen, aber vor allem Jiří Kylián . Er ist nicht nur ein hervorragender Choreograph, sondern auch ein sympathischer, liebenswürdiger Mensch. Ich fand es besonders nett, dass er sich beim Zuschauer für den Besuch und den herzlichen Beifall bedankte.